



Ausstellungsansicht Miao Ying. *Come, Sit, Stay*
Foto: Johannes Stoll / Belvedere, Wien

Wien, 9. Juli 2026

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
11 bis 18 Uhr
Abendöffnung:
Donnerstag bis 21 Uhr
Montags nur an
Feiertagen geöffnet

Pressedownloads:

belvedere.at/presse

Pressekontakt:

Sarah Matysek
+43 664 800 141 297
s.matysek@belvedere.at

MIAO YING COME, SIT, STAY

10. Juli bis 4. Oktober 2026, Belvedere 21

In ihrer ersten musealen Einzelausstellung in Europa stellt Miao Ying eine ungewöhnliche Analogie zwischen Künstlicher Intelligenz und der Tierwelt her. Mit einem ebenso spielerischen wie kritischen Blick untersucht die chinesische Künstlerin den gesellschaftlichen Umgang mit intelligenten Systemen und eröffnet im Belvedere 21 neue Perspektiven auf eine Technologie, die den Alltag zunehmend prägt.

Seit rund zwei Jahrzehnten setzt sich Miao Ying (* 1985 Shanghai) mit den gesellschaftlichen Auswirkungen digitaler Infrastrukturen auseinander. Als Vertreterin einer Generation, deren Sozialisation durch das Aufkommen des Internets, die Ein-Kind-Politik und die digitale Zensur in China geprägt wurde, beschäftigt sie sich mit den Mechanismen von Überwachung, Kontrolle und medialer Manipulation. In den vergangenen Jahren rückte Künstliche Intelligenz (KI) verstärkt in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Praxis. Während intelligente Systeme zunehmend in den Alltag vordringen, bleiben ihre Funktionsweisen weitgehend intransparent. Miao Ying greift diese Entwicklung auf und untersucht, wie technische Systeme unsere Wahrnehmung ebenso beeinflussen wie die Vorstellungen und Erwartungen, die mit ihnen verbunden sind.

Stella Rollog, Generaldirektorin: Mit Miao Ying präsentieren wir eine international bedeutende künstlerische Position an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und digitaler Kultur. Ihre multimedialen

Arbeiten veranschaulichen, wie tief Künstliche Intelligenz bereits in unseren Alltag eingreift, und eröffnen zugleich einen differenzierten und überraschend humorvollen Blick auf eine Technologie, die unsere Gegenwart und Zukunft maßgeblich prägt. Die Ausstellung lädt dazu ein, die oft verborgenen Mechanismen digitaler Systeme und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen neu zu betrachten.

ZUR AUSSTELLUNG

Im Zentrum der eigens für das Belvedere 21 entwickelten Rauminstallation steht die Arbeit *Perfect Sameness Makes Difference, live simulation on PC* (2026). Auf zwei großformatigen LED-Screens erzeugen KI-Systeme auf Grundlage einer leistungsstarken Videospiel-Engine fortlaufend abstrakte Bildwelten in Echtzeit. Miao Ying definiert die Parameter, innerhalb derer die Bildgenerierung erfolgt. Die technischen Voraussetzungen für den datenintensiven Prozess entstanden in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen der Cornell University. Eine zweite Künstliche Intelligenz analysiert das visuelle Geschehen und entwickelt daraus eine sich kontinuierlich verändernde Klangkomposition. In einer bewusst Bühnenhaft inszenierten Raumsituation entsteht im Zusammenspiel mit Malerei und skulpturalen Elementen eine immersive Installation, in der digitale Prozesse eine materielle und räumliche Entsprechung finden.

Der Ausstellungstitel *Come, Sit, Stay* greift klassische Kommandos des Hundetrainings auf und verweist auf den menschlichen Wunsch, komplexe Technologien steuern und beherrschen zu können. Miao Ying nutzt diese bewusst humorvolle Analogie, um den gegenwärtigen Diskurs über Künstliche Intelligenz aus einer ungewohnten Perspektive zu betrachten. Das Gleichnis erweist sich als präziser Kunstgriff, der die Mechanismen hinter KI verständlich macht und zugleich die Frage aufwirft, wie technologische Entwicklungen gestaltet und mitverantwortet werden können.

Seit 2019 beschäftigt sich die Künstlerin zudem mit historischen Vorstellungen von Magie, Alchemie und Beschwörung. Diese Motive treten in der Ausstellung mit den schwer nachvollziehbaren Prozessen Künstlicher Intelligenz in Dialog. Gerade weil algorithmische Systeme selbst für Expert*innen zunehmend komplex geworden sind, erscheinen sie im öffentlichen Diskurs oftmals als undurchschaubare oder beinahe magische Technologien.

Kurator Sergey Harutoonian: *Miao Ying nähert sich Künstlicher Intelligenz nicht als rein technologischem Phänomen. Sie untersucht die kulturellen Narrative, Hoffnungen und Ängste, die mit ihr einhergehen. Dabei führt sie scheinbare Gegensätze zusammen: Magie und Algorithmus, digitale Bildproduktion und traditionelle Malerei, Kontrolle und Unvorhersehbarkeit. Ihre Werke eröffnen neue Perspektiven auf die Frage, wie wir mit intelligenten Maschinen zusammenleben wollen.*

Charakteristisch für Miao Yings Werk ist die Verbindung digitaler Technologien mit traditionellen Medien. Die Übersetzung algorithmischer Prozesse ins Physische eröffnet neue Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Anstatt Mensch und Maschine als Gegensätze zu inszenieren, untersucht *Come, Sit, Stay* deren wechselseitiges Verhältnis und lenkt den Blick auf jene Qualitäten, die menschliches Handeln auszeichnen – Unvollkommenheit, Kreativität und die Fähigkeit, mit Unsicherheit umzugehen.

BIOGRAFIE

Miao Ying (geboren 1985 in Shanghai) gehört zur ersten Generation chinesischer Künstler*innen, deren Sozialisation maßgeblich durch das Aufkommen des Internets, die Ein-Kind-Politik sowie die zunehmende digitale Zensur geprägt ist. Als Digital Native erlebte Miao Ying die schrittweise Transformation eines zunächst offenen Internets hin zu einem durch die sogenannte Great Firewall regulierten System unmittelbar mit.

Die Ausbildung der interdisziplinären Künstlerin begann traditionell: Um an einer Kunstakademie aufgenommen zu werden, wird sie professionell in Zeichnung und Malerei geschult. 2007 schließt sie ihr Studium mit Schwerpunkt New Media Art an der China National Academy of Arts in Hangzhou ab, einer der ersten Bildungseinrichtungen in China, die sich der digitalen Kunst widmet. 2009 folgt ein Masterabschluss in Electronic Integrated Arts an der Alfred University in New York.

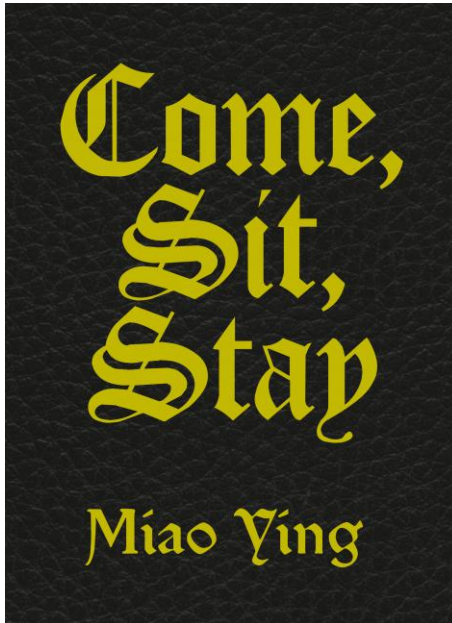
In ihrer forschungsbasierten Praxis, die Malerei, Video, Sound und Installationen miteinander verbindet, untersucht Miao Ying die Technologie und Soziopolitik einer global vernetzten Welt ebenso wie jene des modernen China, indem sie die Mechanismen digitaler Überwachung, staatlicher Zensur und sozialer Medien offenlegt. In ihren jüngsten Arbeiten setzt sie sich intensiv mit künstlicher Intelligenz und dem maschinellen Lernen auseinander und entwirft dabei Szenarien der Koexistenz von Mensch und Algorithmus. Bereits heute erscheinen ihre Werke als künstlerische Zeugnisse eines tiefgreifenden technologischen Umbruchs.

Miao Ying lebt und arbeitet in New York.

Ihr wurden Einzelausstellungen an wichtigen internationalen Kunstinstitutionen gewidmet, darunter: Art Museum der University of Toronto (2022); M+ Museum (online, 2020); London Art Night (2018); New Museum, New York (2016); Goethe-Institut Beijing (2016); MoCA Pavilion, Shanghai (2016); Venedig Biennale (Venedig und online, 2015). Sie nahm an zahlreichen Gruppenausstellungen und Projekten teil, darunter: Solomon R. Guggenheim Museum, New York (in Vorbereitung); MoMA PS1, New York; Auckland Art Gallery; Tai Kwun Contemporary, Hong Kong; Hawaii Triennial 2020; Castello di Rivoli, Turin; Gwangju Biennale 2018; KW Institute for Contemporary Art, Berlin. Ihre Werke befinden sich auch in den Sammlungen bedeutender internationaler Museen und Institutionen, darunter das Centre Pompidou, Paris; Los Angeles County Museum of Art; Belvedere 21, Wien; und M+ Museum, Hongkong.

Für ihr künstlerisches Werk wurde Miao Ying mit der Porsche-Auszeichnung Young Chinese Artist of the Year 2018/19 geehrt; außerdem war sie für den Sigg Prize 2023, M+ Museum, Hongkong nominiert.

KATALOG



Miao Ying

Come, Sit, Stay

Herausgeber*innen: Stella Rollig, Sergey Harutoonian

Autor*innen: Duncan Bass, Sergey Harutoonian, Stella Rollig

Grafikdesign: Hannah Sakai

Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln

112 Seiten; 165 Abbildungen

Format: 17,5 × 24 cm

Deutsch und Englisch in einem Band

Verkaufspreis: EUR 24,90

Erscheinung: August 2026

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

ARTIST TALK

Miao Ying

Freitag, 10. Juli 2026, 18 Uhr, beim Sommerfest / in englischer Sprache

Miao Ying spricht mit Kurator Sergey Harutoonian über den Einsatz von künstlicher Intelligenz und über digitale Bildwelten, die sie in analoge Medien überführt. Dabei gibt sie Einblicke in die zugrunde liegenden Arbeitsprozesse.

CURATOR'S TOURS

KI und Hundetraining

Dienstag, 14. Juli 2026, 16 Uhr

In diesem Ausstellungsrundgang mit Kurator Sergey Harutoonian werden Fragen zu künstlerischer Autor*innenschaft und grundlegende gesellschaftliche Herausforderungen im Umgang mit künstlicher Intelligenz thematisiert.

Zwischen KI und Malerei

Donnerstag, 10. September 2026, 17 Uhr

Assistenzkuratorin Vasilena Stoyanova greift Miao Yings Verwendung von KI-generierten Bildern auf und eröffnet in der Ausstellung Perspektiven auf das vielschichtige Zusammenspiel von digitaler und analoger Kunst.

VORTRAG

Die Politik synthetischer Bilder. Kunst im Zeitalter der KI

Donnerstag, 10. September 2026, 18.30 Uhr

Daria Mille ist Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZKM Karlsruhe. Sie forscht zu Medienkunst, Wissenschaft und Technologie mit Fokus auf künstliche Intelligenz. In ihrem Vortrag beleuchtet sie den Einfluss von KI auf unsere Gegenwart.

IM FOKUS

Warum malt sie keine Blumen?

Mittwoch, 22. Juli 2026, 16.30 Uhr

Auf den Spuren wegweisender Frauen in der Kunst begegnen Sie diesmal Miao Ying und ihrer Auseinandersetzung mit künstlicher Intelligenz, Malerei und gesellschaftlichen Machtstrukturen.

Mit Kunstvermittlerin Angelika Katzlberger.

Mehr Infos zum Programm und Termine unter www.belvedere.at/programm.

PRESSEBILDER

Scannen Sie den folgenden QR-Code, um direkt zu den Pressebildern zu gelangen – hier finden Sie kostenfrei Objektbilder und Ausstellungsansichten zum Download für Presse Zwecke.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	<i>Miao Ying. Come, Sit, Stay</i>
Dauer	10. Juli bis 4. Oktober 2026
Kurator	Sergey Harutoonian
Assistenzkuratorin	Vasilena Stoyanova
Ausstellungs- und Kataloggrafik	Hannah Sakai
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Abendöffnung: Donnerstag 11 bis 21 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	www.belvedere.at/tickets
Web	www.belvedere.at facebook.com/belvedere21 X.com/belvedere21 instagram.com/belvedere21wien #MiaoYing

Weitere Informationen und Pressebilder zur Ausstellung stehen unter belvedere.at/presse zum Download bereit.